



Das Chorensemble der Johanniskantorei überzeugte mit Präzision.

Foto: Moritz Heitmann

Perfektes Zusammenspiel

Zweites Chorkonzert der Haller Bachtage begeistert

■ Von Moritz Heitmann

Halle (WB). Das Chorkonzert II der 53. Haller Bachtage am Samstagabend in der Haller St.-Johannis-Kirche, es verzückte alle: andächtig schwelgende Konzertbesucher und voll Freude in der Musik aufgehende Künstler.

Dass Bachs Himmelfahrts- und das Osteroratorium entlang ihrer Entstehungsreihenfolge und nicht gemäß der Kirchenjahrslogik gereiht und vorgetragen wurden, spielte dabei überhaupt keine Rolle, manifestierte sich jeder Takt dieser Musik doch jenseits von Raum und Zeit in jedem Moment in neuer eigener Pracht – und weit

darüber hinaus. Denn der triumphale Schlusschor des Osteroratoriums wird mit seinem siegesfreudigen Impetus, seinen Pauken- und Bläser-Klängen wohl einige der Zuhörer in der fast voll besetzten Johanniskirche auch über diese hinaus begleitet haben.

»Es sind sehr festliche Werke, darum spielt hier alles, was nur spielen kann«, beschrieb Kirchenmusikdirektor Martin Rieker in seiner Begrüßung treffend. Wie die Zuhörer bei seiner kurzen Einführung in die Werke und das historische Instrumentarium an seinen Lippen hingen, so waren es im Konzert die Musiker des Ensemble Aperto, die, allen voran Streicher und Bass-Gruppe, sich nie von Riekers Dirigat lossagten und im perfekten Zusammenspiel ihren dichten, satten Klangteppich webten. Und so waren es auch die 30 Sän-

gerinnen und Sänger des Chorensembles der Johanniskantorei, die bis zum letzten Konsonanten präzise den Worten der Werke ihren Geist – die Musik – einhauchten.

Diesen unglaublich harmonischen Dreiklang vervollständigten die ebenfalls bestens aufeinander abgestimmten Solisten. Fiel einzig der dezidiert dramatische Bass Thomas Wittigs etwas aus dem homogenen Klang, glänzten doch der agile Sopran Anna-Lena Schupples, der ausdrucksstarke Alt Eva Stüers sowie der prononciert klare Tenor Sören Richters in ihren Solo-Partien sowie in einem überaus bemerkenswert abgestimmten Zusammenklang – und entlockten damit sogar rezitativen Passagen höchsten Genuss.

Ein Genuss, den am Samstagabend auch die Konzertbesucher zu würdigen wussten.